



Dr. Christian Scharpf
Referent für Arbeit und Wirtschaft

I. Frau Stadträtin Nicola Holtmann
Herrn Stadtrat Tobias Ruff

Fraktion ÖDP/München-Liste

Rathaus

25.08.2025

Alternative Baumaterialien (III): Bauzentrum München informiert Bauinteressierte
Antrag Nr. 20-26 / A 05583 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 23.04.2025,
eingegangen am 23.04.2025

Sehr geehrte Frau Stadträtin Holtmann,
sehr geehrter Herr Stadtrat Ruff,

haben Sie vielen Dank für Ihren Antrag vom 23.04.2025.

In Ihrem Antrag bitten Sie die städtischen Vertretungen im Aufsichtsrat der Messe München, sich dafür einzusetzen, dass die Messe München Informationen über die alternativen Baustoffe Hanf und Hopfen in der Musterhaussiedlung Poing vom Bauzentrum München zur Verfügung stellt. Dies wäre beispielsweise in Form einer Ausstellung oder in Kooperation mit einem Musterhaus denkbar. Der vielfältige Einsatz der Baustoffe als Akustikpaneele, zur Wärmedämmung und als Bauplatten soll den Besuchern anschaulich mit seinen Vor- und Nachteilen gegenüber den konventionellen Baustoffen vermittelt werden.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Die Messe München betreibt mit dem Bauzentrum Poing Bayerns größte Fertighausausstellung. Rund 50 erfahrene Unternehmen aus Deutschland, Österreich und Italien stellen hier ihre Musterhäuser aus. Sie verfügen alle über langjährige Erfahrung im Bereich des Fertigbaus und stehen für hohe, geprüfte Qualität im Hausbau. Die Aussteller bewerben ihre Produkte mit deren vorbildlicher Energieeffizienz sowie deren hervorragenden Ökobilanz. Danach sind Fertighäuser Vorreiter in Sachen Energieeffizienz. Der Baustoff Holz und intelligente Dämmstoff-Konstruktionen sorgen für eine bestmögliche Dämmung. Das heißt für Eigenheimbesitzer: niedrigere Heizkosten und gute Aussichten auf staatliche

Fördermaßnahmen. Optimal ist demzufolge auch die Ökobilanz von Fertighäusern, denn der Baustoff Holz ist nachwachsend und baut während des Wachstums klimaschädliches CO2 ab.

Die Messe München bewirbt das Bauzentrum Poing und akquiriert in Zusammenarbeit mit einem externen Partner die ausstellenden Unternehmen. Die Messe München fungiert insoweit als reiner Plattformbetreiber. Für die Konzeption der ausgestellten Musterhäuser – und damit die eingesetzten Baustoffe – ist ausschließlich das jeweilige Fertighaus-Unternehmen verantwortlich.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz und die Messe München haben eine intensivere Zusammenarbeit bei der Information der Besucher über das Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude (FKG) abgestimmt. Da die alternativen Baustoffe Hanf und Hopfen zu den nachwachsenden Rohstoffen zählen, werden bereits im Rahmen des FKG wirksame Anreize für den Einsatz nachwachsender, kohlenstoffspeichernder Baustoffe im Bereich der energetischen Sanierung im Einflussbereich der Landeshauptstadt München gesetzt. Über das FKG wird bereits auf vielen Plattformen und Veranstaltungen informiert, künftig auch im Bauzentrum Poing.

Zukünftig soll im Bauzentrum Poing ausdrücklich über das FKG informiert werden. Zu diesem Zweck ermöglicht die Messe München das Auslegen von Informationsmaterialien zum Thema alternative Baustoffe. Im „Technologiepavillon“ stehen außerdem Konferenzräume zur Verfügung. Die Nutzung dieser Räumlichkeiten durch externe Nutzer wie Baustoffberater wird durch die Messe München geprüft. Darüber hinaus wird die weitere Entwicklung der Nachfrage zu den Themen des FKG im Bauzentrum Poing beobachtet. Allerdings weicht der Förderschwerpunkt des FKG, der in der Zwischenzeit nahezu ausschließlich auf den energetisch zu sanierenden Wohngebäudebestand ausgerichtet ist, von der typischen Zielgruppe des Bauzentrums Poing ab. Im Bauzentrum Poing werden überwiegend Fertighaus-Neubauten präsentiert. Auch handelt es sich beim überwiegenden Teil der Besucher*innen des Bauzentrums Poing um Bauherr*innen außerhalb des Münchener Stadtgebiets, die daher im Sinne des FKG nicht antragsberechtigt sind. Aus diesem Grund ist nicht mit einer großen Nachfrage zu rechnen.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz entwickelt derzeit ein stadtweit abgestimmtes „Leitbild nachhaltige Wohngebäude“, welches sich sowohl an den Wohnungsneubau wie auch an den Wohngebäudebestand richtet. Dieses Werk kann auch über die Stadtgrenzen hinaus als Orientierungshilfe genutzt werden. Es soll voraussichtlich Ende 2025 veröffentlicht werden und auch Inhalte zu nachhaltigen Baumaterialien wie Hanf und Hopfen beinhalten.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Referat für Klima- und Umweltschutz

an das Direktorium-HA II / Verwaltungsabteilung (Az. D-HA II/V1 6020-1-0009)

an Direktion@messe-muenchen.de

an anlagen.ru@muenchen.de

z.K.

III. Vor Auslauf per Mail an RS/BW zur Freigabe an D-II-V1

IV. Wv. RAW-FB5

<S:\FB5\MMG\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\2 Anträge\2025\Alternative Baumaterialien Bauzentrum\Antwortschreiben_R.rtf>

Dr. Christian Scharpf